

## PERSÖNLICH

Herzliche  
Glückwünsche  
unseren Jubilarinnen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen

## Heute Donnerstag

**Idis Friedländer**  
Oberfeld 3, Triesen,  
zum 89. Geburtstag

**Elena Sprenger**  
im Sand 53, Triesen,  
zum 83. Geburtstag

## Arbeitsjubiläum



Heute feiert Josef Oehri (Foto) das 35-jährige Arbeitsjubiläum bei der Liechtensteinischen Post AG. Herr Oehri arbeitet im Bereich

Postlogistik als Mitarbeiter Zustellung Schaan. Die Liechtensteinische Post AG gratuliert recht herzlich zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Freude im Beruf. (Anzeige)

Diamantene  
Hochzeit in Vaduz

Heute feiern Emil und Gertrud Schädler, Vaistligasse 4, Vaduz, das Fest der diamantenen Hochzeit.

Wir gratulieren recht herzlich, wünschen alles Gute und Gottes Segen, Wohlergehen und noch viele schöne gemeinsame Jahre in Harmonie, Lebensfreude und Gesundheit.

## Prüfungserfolge

Der Leiter der bzb Weiterbildung, Linus Schumacher, konnte an einer Feier das Zertifikat «Sachbearbeiter Treuhand» an 12 erfolgreiche Absolventen verteilen - darunter waren folgende Personen aus Liechtenstein:

- Tetyana Kieber-Tukhlenovych, Eschen
- Jessica Risch, Mauren
- Katja Ritter, Mauren

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

## ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail: verlag@volksblatt.li

**Geschäftsführung:** Dani Sigel  
**Assistentin Geschäftsführung:** Michèle Ehlers  
**Chefredaktion:** Heinz Zöchbauer (Chefredaktor)  
**Redaktionsleitung:** Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)

**Redaktion:** Daniel Banzer, Lars Beck, Holger Franke, Martin Hasler, Jan Miara, Jessica Nigg, Stephanie Scherrer; Marie-Christine Frick (Leitung Kultur); Kornelia Pfeiffer (Leitung Wirtschaft) E-Mail: redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport); Tobias Hämmerle, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail: sport@volksblatt.li

**Redaktion Online/Web TV:** Astrid Neururer (Leitung), Christoph Klein

**Redaktion «Rheinzeitung»:** Markus Roth (Leitung)  
**Redaktionssekretariat:** Susanne Hehli, E-Mail: sekretariat@volksblatt.li, Tel. +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55

**Fotografen:** Michael Zanghellini (Leitung), Maurice Shourot, Paul Trummer  
**Produktion/Layout:** Klaus Tement (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walser

**Verkauf/Innendienst:** Natalie Bauer-Schädler (Leitung), Siegfried Egg, Dieter Eugster, Kerstin Mühlebach, Daniel Sandrell

**Inseratannahme/Empfang:** Antonia Corrado, Stefanie Spreiter, Tel. +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail: inserate@volksblatt.li

**Abodienst:** Susanne Hehli, E-Mail: abo@volksblatt.li  
**Druck:** Vorarlberger Medienhaus, Schwarzbach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblattes» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der liechtensteinischen Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

## Neues Programm mit Tradition

**Persönlichkeitsbildung** Das Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg stellte sein neues Programm für die Monate Mai bis August vor. Die Verantwortlichen wollen die hohe Qualität mit einer sorgfältigen Auswahl ihres Angebots beibehalten.

VON JASCHA FRIEDLI

Die Schwerpunkte des neuen Programms liegen nach wie vor bei den Themen Persönlichkeitsbildung, Leib und Seele und Spiritualität, die nichts an Aktualität eingebüsst haben. Gabriela Köb, die Vorsitzende der Haus- und Bildungsleitung, bot einen kurzen Vorgeschmack auf die kommenden Seminare. Diese behandeln unter anderem den Zorn «als verkannte Lebenskraft» oder die Beziehung von Geschwistern. Zorn sei «an sich nicht positiv und wird auch nicht so empfunden», aber doch könne er «anerkannt und so erkannt werden». Auf diesem Weg den Umgang mit Zorn zu lernen, ist hilfreich und wird in einem Kurs am 28. Mai angeboten. Über «die ganz besondere Liebe» zwischen Geschwistern, über das Konfliktpotenzial und den Umgang mit häufig bestehender Rivalität referiert Dr. Jan-Uwe Rogge am 16. Juni.

## Lebensnahe Themen

Pater Walter Sieber, verantwortlich für den Bereich Spiritualität, organisiert für den 28. Mai einen Ausflug nach Mistail und Lantsch/Lenz in Graubünden. Dort stehen zwei historische Kirchen aus dem 8. und 9. Jahrhundert, die von vielen als eindrückliche «Kraftorte» bezeichnet werden und einzigartige Zeugen ihrer Zeit sind. Übrigens wird auch der Standpunkt des Hauses Gutenberg als Kraftort angesehen. Weiterhin bietet Pater Sieber mit dem Haus Gutenberg schon seit vielen Jahren ein besinnliches Wochenende zu Pfingsten für Familien mit Kindern an, das dieses Jahr am 11.

**«Wir konzentrieren uns auf den Wohlfühlfaktor und wollen hohen Anforderungen gerecht werden.»**

ISOLDE MEIER  
ADMINISTRATIVE LEITERIN

Juni um 11 Uhr beginnt. Mehr Informationen zu den Veranstaltungen findet man im neuen Programmheft und auf der Homepage [www.hausgutenberg.li](http://www.hausgutenberg.li). Die Themen und Referenten werden nach den Prinzipien des Hauses ausgesucht, so auch die stattfindenden Gastkurse. «Bei manchen seichten Themen könnten wir viele Gäste bei uns haben, aber wir wollen unser seriöses Profil behalten», erklärt Gabriela Köb. Die administrative Leiterin Isolde Meier fügt an, dass sie «lieber weniger, dafür qualitativ hohe Kurse durchführen» und Wert

auf «lebensnahe Themen legen». Der Ort selbst bleibt, wie gehabt und gewünscht, «ein Ort der Ruhe», so Isolde: «Wir konzentrieren uns auf den Wohlfühlfaktor und wollen hohen Anforderungen gerecht werden.»

## Schon stolz auf das Feedback

Das Haus Gutenberg erreicht sein Ziel, wie die sehr guten Rückmeldungen der Besucher und Gäste bekunden, die nach jedem Kurs um ihre Meinung gebeten werden. «Wir sind doch etwas stolz auf das gute Feedback», gibt Gabriela zu. Ganz viel Dank geht an den «Verein Freunde des Hauses Gutenberg», hier vertreten durch den Vereinspräsidenten Fredy Andenmatt und Vorstandsmitglied Andrea Frick, ohne deren Hilfe vieles nicht möglich wäre.

Isolde Meier bekundet die «tiefe Verbundenheit zu den Freunden, für die finanzielle Unterstützung und den ideellen Beistand». Der Verein der Freunde hilft bei der Suche nach Referenten, Sponsoren und organisiert unterstützende Aktionen.

Mit dem neuen Programm wird also die ideelle Tradition und die Qualität des Hauses fortgeführt, wie auch im Motto erkennbar bleibt: «Mitte finden - Versöhnung leben.» So ist das Leitmotiv weiterhin das Thema der Versöhnung. «Es liegt in der Tradition des Hauses Gutenberg, und gute Traditionen soll man weiterführen», so Gabriela Köb. Versöhnung war das Motto der Salettiner, auf die die Gründung des Hauses zurückgeht, und das bleibt bewusst erhalten.



Von links: Pater Walter Sieber, Andrea Frick, Gabriela Köb, Fredy Andenmatten und Isolde Meier präsentieren das neue Programmheft des Hauses Gutenberg «Gut im Bild sein» für den kommenden Sommer. (Foto: Paul Trummer)

Menschen in Liechtenstein  
Mit Mut zum Traum

**Heimatgefühl** Irena Mistireki vom griechischen Imbiss und Lebensmittelladen ZEUS in Schaan kocht leidenschaftlich gern und gut. Ein eigener Betrieb war schon immer ihr Traum und auch der ihres Ehemannes.

VON JASCHA FRIEDLI

Das Ehepaar zögerte lange, seine Energie und Kraft sowie einiges an Geld in ein eigenes Geschäft zu investieren. Was wäre, wenn es schiefgeht? Den Befürchtungen traten sie mit Wagemut entgegen, als sich ihnen vor zwei Jahren die Gelegenheit bot, selbstständig zu werden. Irena Mistireki war klar, dass gleich wie «ein neues, einjähriges Auto nach einem Unfall versenkt werden», auch der Laden vielleicht untergehen könnte. «Dann ist es halt so», sagt sie, aber man muss es trotzdem versuchen. Nun zeichnet sich der Erfolg langsam aber stetig ab. Irena Mistireki führt das Geschäft nun schon fast einhalb Jahre zusammen mit einer ihrer Töchter, die gleichzeitig die Wirtin des ZEUS ist. Die ganze Familie unterstützt die beiden Frauen mit viel Begeisterung, neben ihrer eigenen Arbeit im Rahmen der Berufstätigkeit.

## Wagemut und Erfahrung

Beim griechischen Verein in Liechtenstein wurde der Gyros früher schon oft von Irenas darin erfahrener Mann mariniert, und sie helfen dem Verein auch heute noch gerne bei verschiede-



nen Anlässen. Dabei ist es ihnen ein besonderes Anliegen, die Integration der griechischen Familien in Liechtenstein weiterhin erfolgreich zu unterstützen. An ihrer zweiten Heimat Liechtenstein schätzt Irena Mistireki besonders die Freundlichkeit der Menschen und die Bereitwilligkeit, «mal ein Schwätzchen zu halten». Zudem geniesst sie gern das Panorama der Berge. Wenn sie mit ihrem Mann Ferien in Griechenland macht, gefällt es ihr dort auch sehr, «aber nicht zu lange», dafür ist es Irena «zu flach». Dafür hat ihr es die griechische Küche angetan, die ihr kulinarische Höhen als Ausgleich bietet.

## Keine Chicken Nuggets

Irena Mistireki selbst kocht und bäckt als Hobby und ist glücklich,

Irena Mistireki im Gespräch mit ihrer Tochter im Imbiss ZEUS. (Foto: J. Friedli)

dieser Leidenschaft auch in ihrem Beruf nachgehen zu können. Zwar ist es dort manchmal stressig, wenn sie den Laden mittags alleine «schmeisst», aber es macht ihr doch auch grossen Spass. Wichtig ist ihr, dass sie das Essen selbst frisch zubereiten kann und ihren Gästen gute Mahlzeiten anbieten kann. «Chicken Nuggets» und ähnliche Gerichte wird es bei ihr «nie geben», gibt die Wirtin zur Auskunft. Sie legt Wert auf die traditionelle, griechische Küche. Vielleicht bietet sie im Sommer auch mal einen Wurstsalat oder Pommes frites an, «aber immer frisch zubereitet und mehr Abwechslung gibt es

nicht», ist sie entschlossen. Wert legt die Irena hingegen auf Abwechslung bei den Tagesmenüs. Dort möchte sie für die Gäste und für sich immer wieder Neues bieten, um nicht zu oft dasselbe zu kochen und keine Langeweile aufkommen zu lassen. Am meisten freut sie sich über die positiven Rückmeldungen vieler ihrer Gäste und dass die Kunden auch das griechische Importangebot ihres «Lädels» entdeckt und zu schätzen gelernt haben. Irena Mistireki schaut somit in eine positive Zukunft und hat schon einen nächsten Traum im Hinterkopf parat. Ein eigenes griechisches Restaurant eröffnen zu können wäre für sie die absolute Krönung und die Erfüllung eines grossen Wunsches, aber das «steht noch in den Sternen».

## ZUR PERSON

**Name:** Irena Mistireki  
**Geburtsdag:** 20. April  
**Beruf:** gelernte Konditorin und Köchin  
**Da bin ich daheim:** Schaan  
**Darauf stehe ich:** Malen, Kochen, Backen, Sudoku  
**Das ist nicht mein Ding:** Unehrlische Menschen  
**An Liechtenstein schätze ich:** Die Freundlichkeit, die Berge, die schöne Landschaft und die Dörfer  
**Ein Ziel in meinem Leben:** Gesund und glücklich zu bleiben, den Imbiss weiterzuführen